

Zur Erinnerung

an Kurt Lewinsohn

Kurt Lewinsohn wurde am 29. April 1891 in Neumark, Westpreußen, geboren.

Im Februar 1918 heiratete er in Wiesbaden Hertha geb. Heinrich. Das Ehepaar hatte eine Tochter, Johanna, die am 9. Oktober 1921 geboren wurde. Kurz vorher muss Kurts Mutter, nach dem Tod seines Vaters in Neumark, nach Wiesbaden gezogen sein. Sie starb hier im Dezember 1920.



Haus Herderstraße 28
Hier wohnte Kurt Lewinsohn
laut „Jüdischem Adressbuch“ von 1935.

©Foto: Christine Krienke, Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Unterschrift von Kurt Lewinsohn
mit dem Zwangsnamen „Israel“

© HHSIAW Abt. 519/3 Nr. 3328

Als offizielles Todesdatum wurde nach dem Krieg der 8. Mai 1945 festgesetzt.

Kurt Lewinsohn war Kaufmann und Teilhaber der 1922 in das Handelsregister eingetragenen Firma „Lewinsohn und Stein, GmbH“. Die Firma vertrieb Metall und Musikwaren aller Art. In Frankfurt/M und Saarbrücken waren Zweigniederlassungen eröffnet worden. Weitere Teilhaber waren Albert Stein und Friedrich Ullmann. Im Dezember 1927 erlosch die Firma.

Kurt Lewinsohn arbeitete nun als Angestellter einer Offenbacher Lederfabrik, bis er eine Stelle als Buchhalter bei der Firma Gebrüder Barmann in Wiesbaden-Erbenheim fand.

Auch als diese Firma 1937 von Paul Just übernommen wurde, behielt er seine Stelle, bis zur Pogromnacht im November 1938.

Bis zu seiner Deportation am 10. Juni 1942 soll er Zwangsarbeit auf dem Erbenheimer Flugplatz geleistet haben.

Die Ehe war schon 1929 geschieden worden.

Der Flugplatz Erbenheim,

seit 1945 bis heute von den Amerikanern als Militärflugplatz genutzt, war jahrhundertlang Ort für nationale und regionale Volksfeste gewesen. Ende des 19. Jahrhunderts zu einer Pferderennbahn umgestaltet, diente er seit Beginn des 20. Jahrhunderts zusätzlich als Ort für Kunstflugvorführungen. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die erste Rollbahn installiert und 1929 ist der Flughafen „Wiesbaden Mainz“ offiziell in Betrieb genommen worden.

Unter den Nationalsozialisten wurden hier zunächst Kampfflieger ausgebildet, bis der Flugplatz von 1936 an nur noch militärischen Zwecken diente.

Im zweiten Weltkrieg war er Ausgangspunkt für viele Bomber- und Kampffliegereinsätze, was zahlreiche Angriffe der Alliierten auf das Gebiet zur Folge hatte.

Niederländische und polnische Zwangsarbeiter wurden von den nationalsozialistischen Behörden auf dem Flugplatz eingesetzt, unter ihnen wohl auch solche jüdischer Herkunft, wie Kurt Lewinsohn.

April 2014

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2014 der Lutherkirchengemeinde Wiesbaden und I.N.-G.



Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Lutherkirchengemeinde, Wiesbaden

© Aktives Museum Spiegelgasse

Kurt Israel Lewinsohn
(Name des Einreichers)

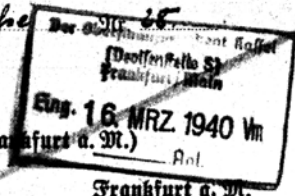
Hiesbaden

Dom 15. 3. 1940

3

Herderstraße

Fernruf:



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Kassel (Devisenstelle S Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M.

Goethestraße 9

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 11. 3. 1940. Geschäftszeichen: JS. 44-4170.

Seitrand

1. Ich bin geboren am 29. 4. 1891 in Stemmar, Katze ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — und habe ~~minderjährige~~ Kind im Alter von Ich lebe von meiner Ehefrau getrennt. Ihr Aufenthalt ist:

(Genauere Anschrift)

2. Ich selbst — sowie meine Ehefrau — und mein ~~minderjährige~~ Kind habe nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

Bank-, Sparkassen- und Postscheckguthaben	—	R.M.
Wertpapiere (Kurswert)	—	R.M.
Versicherungen (Rückkaufswert)	—	R.M.
Hypotheken	—	R.M.
Beteiligungen	—	R.M.
Grundbesitz	—	R.M.
Sonstige Vermögenswerte	—	R.M.

Aktiv-Vermögen insgesamt — R.M.

Von dem Aktiv-Vermögen sind abzusetzen sämtliche Schulden einschließlich der noch nicht gezahlten Reichsfluchtsteuer und Judenvermögensabgabe

Es verbleibt hiernach ein Reinvermögen von — R.M.

3. Ich selbst — sowie meine Ehefrau — und mein ~~minderjährige~~ Kind habe im letzten Steuerjahr ein Jahreseinkommen von insgesamt

R.M.

versteuert und werde im laufenden Jahr voraussichtlich ein Einkommen von

4. Bei einem ~~.....~~ einköpfigen Haushalt habe ich zur Zeit monatlich folgende Ausgaben:

- a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität R.M.
 - b) Lebensunterhalt einschl. Bekleidung R.M.
 - c) Ausgaben für Hausangestellte (..... Personen) R.M.
 - d) laufend zu leistende unentgeltliche Zuwendungen
 - an 27 bin alleinstehend besitze kein Vermögen 27 war früher R.M.
 - an Lebensunterhalt und bin jetzt arbeitslos und beziehe R.M.
 - an Arbeitslosenunterstützung. 27 bin arbeitslos und beziehe R.M.
 - e) Sonstiges mein rechte Arm ist steif, beziehe aber keine Rente. R.M.
- laufende monatliche Ausgaben insgesamt R.M.

Verdruck Den. VI 8 Nr. 2 (10. 39. 5000.)

Sicherungsanordnung, Antrag von Kurt Lewinsohn vom 15. März 1940

© HHSIAW Abt. 519/3 Nr. 3328

Wortlaut:

„Ich bin alleinstehend, besitze kein Vermögen. Ich war früher Büroangestellter und bin jetzt arbeitslos und beziehe Arbeitslosenunterstützung. Ich bin außerdem Invalide, d.h. mein rechter Arm ist steif, beziehe aber keine Rente.“